

# DIE NORDDEUTSCH

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL · BURGL  
RITTERHUDE · SCHWANNEWEDE · LEMWERDER · BERN

SONNABEND  
2. AUGUST 2008

## TAGESTHEMEN



**BREMEN-NORD**  
Ein 27-Jähriger aus Duderstadt sucht nach seiner Mutter, die ihn 1981 nach der Geburt zur Adoption freigegeben hatte.  
**SEITE 3**

**Wir suchen frischen Kürbis für unser legendäres Kürbisbrot!**  
**STARKEBÄCKER**  
DIE BROTARTENKUNDE



**BLUMENTHAL**  
Der Verein Haus Blumenthal schöpft Hoffnung für die Zukunft der Burg. Eine Vereinbarung mit der GBI entschärft Zündstoff.  
**SEITE 3**



**VEGESACK**  
30 Bands und Chöre kommen. Mit mindestens 50 000 Besuchern wird gerechnet. Das 10. Festival Maritim steht vor der Tür.  
**SEITE 4**



**GANSPE**  
Für die neuen Azubis von Fischer & Plath heißt es Fachkompetenz erwerben, im Ausland lernen und sich aktiv einbringen.  
**SEITE 13**

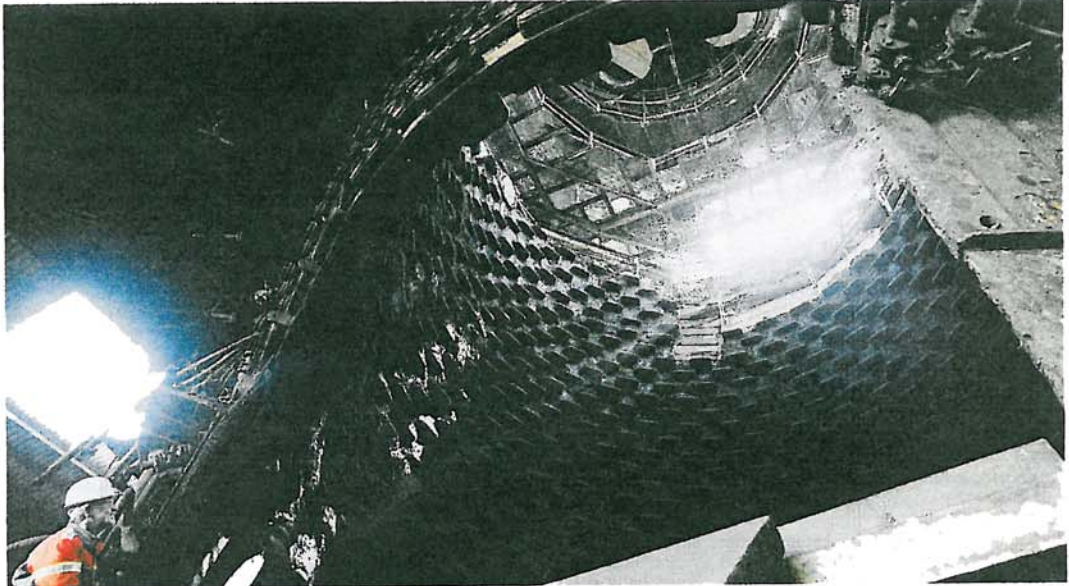
## SPORT



**VEGESACK**  
Svatoslav Turuschew gibt im Interview Auskunft über seinen Wechsel vom VTV zum Zweitligisten Roosters Bremen.  
**SEITE 14**

## Im Kielwasser von Friedrich Engels

**VEGESACK (MSS).** Eine Weserfahrt aus Anlass des 170. Jahrestags der Ankunft von Friedrich Engels in Bremen. Am Sonntag, 10. August, schleppt die MS „Friedrich“ von 14 bis 18 Uhr vom Martinianer nach Vegesack und zurück. An Bord liest ein Schauspielers Ensemble Originaltexte über seine damalige Schiffsreise auf der Weser. Diese Texte wurden jüngst in Johann-Günther Königs Buch „Friedrich Engels. Die Bremer Jahre 1838 bis 1841“ (Kellner-Verlag) veröffentlicht. Anmeldungen für die Weserfahrt nimmt der Verein MSS „Friedrich“ anfreiwochs und donnerstags von 10 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 0421/347143 entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro.



Reinhard Zappel, einer der Sicherheitschefs von ArcelorMittal, blickt in den Kern des Hochofens, der jetzt abgebaut wird. Stück für Stück brennen Arbeiter den Stahlpanzerring ab, der die Schamottsteine umhüllt. Um ins Innere zu gelangen, waren oben und unten Löcher nötig.

## Neuer Kern für Nummer 3

Hochofen von ArcelorMittal wird ausgetauscht / Aufwändige Sicherheitsmaßnahmen

Von unserer Redakteurin  
Sylvia Wörnke

**GRAMBKE.** Ein Hochsicherheitstrakt ist nichts dagegen. Nur Auserwählte und die Arbeiter der beauftragten Firmen dürfen sich am Hochofen 3 auf dem ArcelorMittal-Gelände aufhalten. Die Sicherheitsvorkehrungen sind enorm. Safety first! heißt es für alle und alles. Der Hochofen wird neu zugestellt. So nennt man das im Fachjargon, wenn der Kern der Anlage, bestehend aus Schamottsteinen, umhüllt von einem Stahlpanzer, sauberlich herausgetrennt und durch einen neuen ersetzt wird. Demontage, Montage und Inbetriebnahme werden bis Oktober/November dauern.

So alle 15 Jahre plus X, selbst wenn der Hochofen immer gut behandelt worden ist, also ordentlich gewartet wurde, muss ein Austausch erfolgen. Nummer 3 auf dem Arcelor-Gelände hat nun die Altersgrenze erreicht. „Das Sicherheitsrisiko wäre sonst zu groß“, begründet ArcelorMittal-Pressesprecher Dirk Helm, weshalb das Unternehmen tief in die Tasche greift und rund 64 Millionen Euro investiert. Das ist noch günstig im Vergleich zur vollständigen Erneuerung der Anlage. „Die Neuzustellung ist die einzige Möglichkeit, den Ofen kostengünstig wieder aufzubauen.“ Es ist aber auch ein hochkomplexes Bauprojekt mit technischen



Hochofen 3 besteht fast nur noch aus dem äußeren Skelett. Unterhalb des Kranes in der Bildmitte wird zurzeit der Kern der Anlage aus Altersgründen entfernt. FOTOS: CHRISTIAN KOSAK

und logistischen Herausforderungen. Dafür werden Spezialisten benötigt. Zurzeit sind die Abbruchunternehmen im Einsatz. Um es einfach auszudrücken: Das Äußere der Anlage bleibt als Skelett stehen. Entfernt wird das Gefäß, in dem durch chemische Prozesse aus Erz Roheisen gewonnen wird. „Das ist die erste Stufe der Stahlproduktion“, erläutert Helm.

Das hört sich einfach an. Ist aber vergleichbar mit einem chirurgischen Eingriff am Herzen. Der ringförmige Kessel aus hochgemauerten Schamottsteinen, die mit einem Stahlpanzer umhüllt sind, steht ja nicht einfach so losgelöst im Raum, sondern ist mit Rohrleitungen und Aggregaten in der Anlage vernetzt.

Auch mussten „die Zerstörer“, so nennt Norbert Scheuerer, Bauleiter der Abbruchfirma TVF, sich und seine Leute schmerzhaft, erst einmal an das Herzstück herankommen. Große Löcher klaffen

nun am Kopf und Fuß des Ofens. Auch die Gießhalle, in der er steht, wurde eingemessen und eine Zufahrt gebaut. Der Bagger fährt nun direkt zu Nummer 3 und holt die Stahlbruchstücke ab, die von oben heruntergeworfen werden. Stück für Stück brennen die Arbeiter den Ofenpanzer von oben nach unten ab. Das ist alles sehr gefährlich. Was kann passieren? „Alles nur Denkbare“, sagt Reinhard Zappel, einer der Sicherheitschefs von ArcelorMittal. Unter der Überschrift „Null Unfälle“ fährt das Unternehmen darum ein aufwändiges Sicherheitskonzept.

Die Baustelle ist komplett abgesichert. Ausnahmslos jeder muss angemeldet sein und Kontrollen durchlaufen. Die Arbeiter kommen nur durch eine Schranke, wenn sie durch den Chip im Helm identifiziert werden und natürlich nur in voller Sicherheitsmontur, Helm, Brille, Kleidung, Arbeitsschuhe. Vor Arbeitsantritt würden sie geschult. „Wir müssen genau wissen, wer über wem, darunter, links oder rechts arbeitet“, sagt Helm. Darum wird jeder Schritt in den Baubesprechungen abgestimmt. Schließlich arbeiten zurzeit rund 300 Leute rund um die Uhr auf der Baustelle. So an die 1000 werden es in der Endphase der Montage sein.



Rund 300 Arbeiter verschiedener Unternehmen demontieren derzeit das Innere von Hochofen 3.

## I Ra

Im „Vegesack“ werden die verschiedenen Fertigungsstufen getrennt gehalten.

## Opt Sci

Ausdrücke Ketten Ende... Denn nicht nur der Thelbar. Auch also bald 24-stündig wartend... von Alka bleibt die... junkturp... sondern...

## FDP Gleit

**BLUMEN** Hintergründe FDP-Fraktion... schluss... mer Vulk (BWK-Ge... strang & wird v... nutzt im... konkret... nenstr... Egerland... teilen, w... gung des

## F

## Ferienpr

10 bis... der und J... und Get... künfte g... 0421/66... Ort: B... Lerchen

15 bis... Überrasch... Telefonn... den.

Ort: Ha... mer Straß

17 bis 1... tere Infor... mer 04 21... Ort: Ha... mer Straß

18 bis 2... Informati... Ort: Lu